

„Oskar“

Die Installation „Oskar“ im großen Treppenhaus, Bauteil B, ist eine mehrteilige Lichtskulptur aus zwei länglichen Figuren und sechs runden Kreissegmenten, die sich wie ein Tanz entlang der Mittelachse des 6-etagigen Treppenhaus aufwärts schraubt. Sie hängt an Deckenseilen.

Ausgangspunkt ist die architektonische Funktion des Treppenhauses als vertikales Verbindungselement. Diologisch fragt die Installation: Wie beein-

flusst der Treppenraum die Menschen darin und wie prägt der Mensch den Raum? Die Bewegung aufsteigender Menschen wird abstrahiert und in organisch geformte Lichtgestalten überetzt, die im Treppenauge auf- und ab-

wärts streben. Die Figuren erscheinen zeitlos, im Einklang mit Architektur und Umgebung, beleben die starre Struktur und transformieren den menschlichen Körper als Ausdruck der Installation.

Namens- und Inspirationsquelle ist Oskar Schlemmer, hier vor allem „Das Triadische Ballett“ (1922) und „Die

Bauhausstreppe“ (1932). Schlemmers Fokus auf Raum, Geometrie und den Menschen prägt die Installation als Dialog mit der Bauhaus-Asthetik und dessen Bewegungs- und Geometrie Themen.

Der Entwurf bezieht sich bewusst auf die strenge Bauhausarchitektur des Treppenturmes: dunkle Geländer, klare Lüufe, abgerundete Ecken schaffen Dynamik und Ordnung. Die Figuren überspannen Linien und Kurven, folgen senkrechten Geraden in der Raummitte und ermöglichen pro

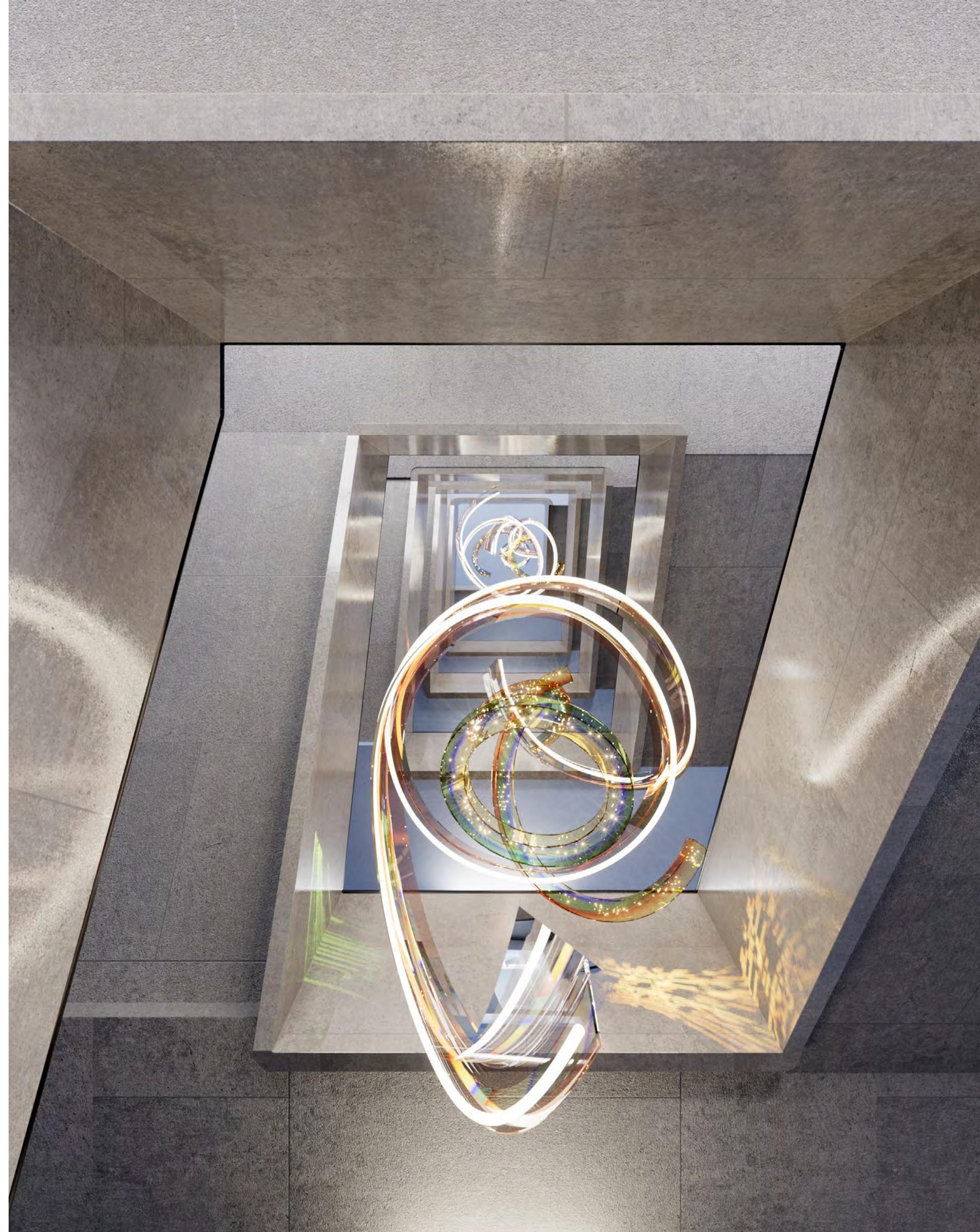
Etagen ganz unterschiedliche Einstiegen. Bezuglich der Materialität setzt der Entwurf aus Acrylglass und Licht einen klaren Kontrast zur robusten Treppenhausarchitektur aus dem Jahr 1928. Grundsätzlich war Licht ein zentrales Bauhaus-Thema und wird hier - mit Referenz auf Oskar Schlemmer - als gestalterisches Element genutzt, welches die Raumwahrnehmung verändert. Die Installation „Oskar“ erscheint als kristalline, dreidimensionale Zeichnung aus Licht, Form, Farbe und Projektionen;

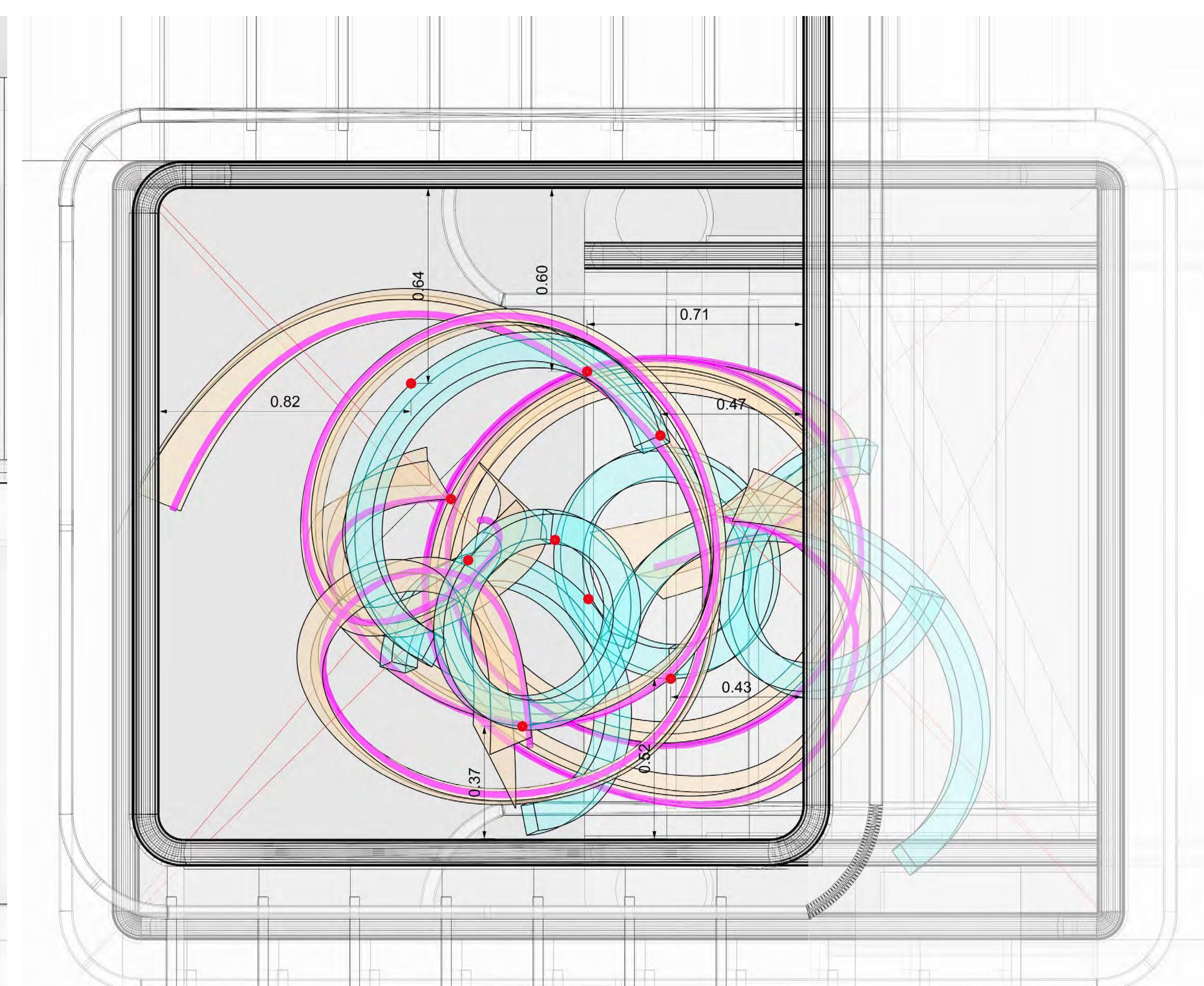
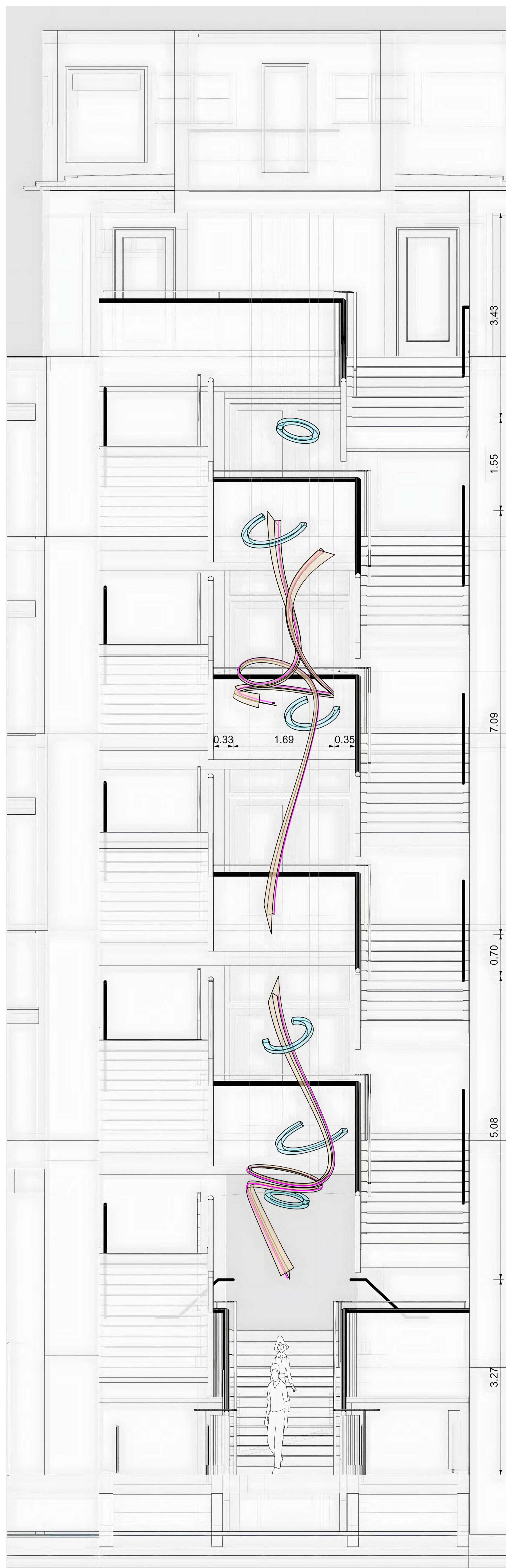
die Plexiglaskonstruktion gewährt Einblick in den technischen Aufbau und setzt eine etherealische Gegenkraft zur sterren Umgebung.

Die Installation „Oskar“ fügt dem historischen Treppenhaus eine moderne, lichtbasierte Stimme hinzu, charakterisiert den Standort neu und akzentuiert das Gebäude durch einen spannungsgeladenen Dialog. Am zentralen Ort der Gebäudehauptschließung entfaltet sich das kommunikative Potential von Licht, Form und Farbe als verbindendes Zeichen.



3D Schnitt inkl. Darstellung der Befestigungsseile, ohne Maßstab



**Konstruktion und Befestigung:**

- Makrolon-Zuschneide (Material glasklar, Materialstärke varierend ca. 2 - 8 mm)
- A4 Gewindeschrauben
- Edelstahlschelle
- Edelstahlbefestigungen (z.B. Reutlinger Schnellspannellsystem)
- LED-Lichtschlauch (24V) / LED-Superflux-Lichtpunkte (5V) in Weißlicht
- Graue Streifenbedruckung (UV-Direktdruck), partiell
- Folienkuschierung dichroitisch spiegelnd („Chill“, 3M), partiell

Alle Baukörper der Installation „Oskar“ bestehen aus cnc gefrästen, teils symmetrisch teils asymmetrisch zugeschnittenen und verformten Elementen aus transparentem Kunststoff (Makrolon). Die flächigen, organisch geformten Zuschneide werden mittels Haltestegen auf Position gezogen und fixiert. Die einzelnen Kunststoffzuschneide sind mit grauen Streifen bedruckt und zusätzlich mit unterschiedlich breiten Streifen einer dichroitisch spiegelnden Folie kaschiert. Die beiden großen Linienfiguren sind mit je einem 360° leuchtenden LED-Lichtschlauch (28 mm Durchmesser, 24 V) in weißer Lichtfarbe ausgerüstet. Die Ringe sind im Inneren in einem regelmäßigen Raster mit LED-Superflux-Lichtpunkten in Schutzkleinspannung (5V) ausgerüstet. Sie sind an den Kreuzungspunkten einer innerliegenden Gitternetzkonstruktion aus feinen Stahlseilen angeleitet. Die Lasten für die Drahtseil-Abpendelungen der Baukörper an der Deckenuntersicht werden mit der Tragwerksplanung obbestimmt. Zur Installation vor Ort werden erst alle Deckenfestigungspunkte samt bodentiefen Edelstahlschellen gesetzt. Dann werden die einzelnen Elemente von unten eingefädelt und Stück um Stück nach oben auf Position auf Position geschoben. Zum Schluss werden die seitlichen Fixierungen Abspannungen eingebracht.

Seitliche Drahtseilverspannungen
zur Fixierung der Installation gegen
Schwingungen; Befestigung der
Drahtseile unterhalb des Handlaufes
an den Vertikallisten des neuen
Metallgeländers.

Längsschnitt Fotomontage, ohne Maßstab

